

„Wir sind Klasse!“

An der Oetternbachschule wird ein Training zur Stärkung der Gemeinschaft angeboten. Dabei lernen die Kinder, wie man besser mit Konflikten umgeht.



Zeigen gemeinsam das Stopzeichen: (hinten, von links) Projektleiter Peter Hebeisen, Claudia Holle (Osthushenrich-Stiftung), Klassenlehrerin Ute Seewald und die Kinder der Klasse 2.

Foto: Oetternbachschule

Detmold. Die Ziele des Projekts „Wir sind Klasse!“ sind die Stärkung der Klassengemeinschaft, ein verbesserter Umgang mit Konflikten und die Förderung der Selbstbehauptung. Jetzt hat das Sozialprojekt von Peter Hebeisen zum wiederholten Male für die Schülerinnen und Schüler der zweiten Klassen der Oetternbachschule stattgefunden.

Möglich gemacht hat das die großzügige Unterstützung der Osthushenrich-Stiftung, „worüber die Schulgemeinschaft sehr

dankbar und glücklich ist“, schreibt Rektorin Christiane Kröger. Nur so könne diese wertvolle pädagogische Arbeit durchgeführt werden.

Konflikte gehören zum Leben dazu. Sie sind normal und gesund. Indem Kinder Konflikte durchlaufen, erarbeiten sie sich Erfahrungen und Kompetenzen, mit weiteren Herausforderungen und Streitigkeiten umzugehen. Dabei erleben sie gewalthaltige und gewaltfreie Lösungsstrategien. Beim Verzicht auf Gewalt zur Austragung von Konflikten setzt „Wir sind Klasse!“ an.

Für eine gute Klassengemeinschaft und das Miteinander bedarf es Regeln, die von allen entwickelt und für alle gemacht werden. Projektleiter Peter Hebeisen bringt den Kindern spielerisch die Bedeutung von Regeln näher und erarbeitet mit ihnen Richtlinien für ein gutes Miteinander.

Die Zweitklässler der Oetternbachschule durchlaufen mehrere spielerische Aufgaben zum Thema Klassengemeinschaft, Konflikt, Regeln und Miteinander. Durch gruppendynamische Übungen erleben sie ein „Wir-Gefühl“ und lernen, „Stop“ zu sagen. Das Programm soll zum Nachdenken anregen und eine Denkweise schaffen, die den Schulalltag bestimmt. Es geht darum, Werte zu leben und zu erfahren, was gut und hilfreich für einen selber, für andere und für die ganze Klasse ist. Zudem sollen die Kinder Empathie entwickeln und ihren eigenen „inneren Schiedsrichter“ entdecken.